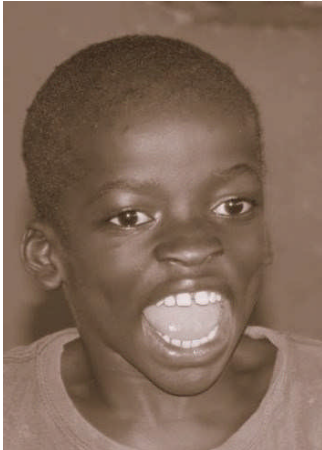


Alle Neuigkeiten und die [Druckversion](#) dieses Newsletters finden Sie auch auf unserer Webseite in der Rubrik [Aktuelles](#).



Liebe Freunde von OA,

in diesem Newsletter stellen wir Ihnen einen kleinen Jungen vor, der bei uns im OrphanAid Africa Kinderdorf in Ayenyah lebt. Sein Name ist Courage, weil er in seinem Leben schon viel Mut und Tapferkeit bewiesen hat.

Wir möchten Ihnen aber auch über die dramatischen Lebensumstände berichten, mit denen viele Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen in Afrika täglich konfrontiert sind. Gerade vor diesem Hintergrund macht uns Courages Geschichte Mut und zeigt, was wir gemeinsam mit der Unterstützung dieser besonderen Kinder erreichen können.

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Stiftungssteam

Anja Rüttermann, Carsten Jeremias, Janina Lückoff, Sandra Klinger, Lukas Rosenkranz und Petra-Alexa Heinze

Die Geschichte von Courage

Ein "kleines" Wunder!

Alle beobachten ihn ungläubig, die Atmosphäre unter den Kindern und Mitarbeitern bei OA ist wie elektrisiert. Niemand hat das für möglich gehalten - am wenigsten seine Ärzte, aber COURAGE KANN GEHEN!

Jeder, der OrphanAid Africa in Ayenyah schon besucht hat, kennt Courage. Er ist das erste Kind, das Lisa 2002 bei OA aufgenommen hat. Sie fand ihn damals verkrümmt und bedeckt mit Fliegen auf dem Boden eines Waisenhauses liegend. Niemand hat sich um das winzige, kranke Baby gekümmert. Aufgrund seiner Lähmung ging man davon aus, dass er eine Rückenmarksverletzung hatte. Später wurden eine Cerebralparese (bleibende, aber nicht unveränderliche Bewegungs- und Haltungsstörung infolge einer Schädigung des frühkindlichen Gehirns), Autismus und Epilepsie diagnostiziert und er musste monatelang ständig ins Krankenhaus - eine große Bürde für solch einen kleinen Jungen. Lena, unsere freiwillige Krankenschwester, gab ihm deshalb den Namen Courage.

Heute, acht Jahre später, macht Courage seinem Namen alle Ehre. Er kann gehen - allen anderslautenden medizinischen Prognosen zum Trotz. Das ist ein kleines Wunder! Es zeigt, was durch die richtige Versorgung und Betreuung von Kindern mit Behinderungen möglich ist.

Im **OA-Kinderdorf in Ayenyah** leben derzeit neun Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen, unsere "special children". Die meisten kamen wie Courage als Notfälle zu OA, nachdem sie von ihren Familien ausgesetzt oder von Sozialarbeitern meist aus Waisenhäusern gerettet wurden. Für sie, wie auch die special children in Ayenyah und den umliegenden Dörfern, verfügt das OA-Kinderdorf über speziell ausgebildetes Lehr- und Betreuungspersonal sowie Spiel- und Fördermöglichkeiten, die auf ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Vor allem wird dort mit den Kindern psycho- und physiotherapeutisch gearbeitet.

Im Jahr 2010 wurden von deutschen Spendern bereits 3.090 EUR für die psychologische und physiotherapeutische Betreuung, die medikamentöse Behandlung sowie Spielsachen für unsere special children gespendet.

Helfen auch Sie uns, diese Unterstützung für Courage und die vielen special children bei OA, in Ayenyah und in der Umgebung weiterhin möglich zu machen!



Jetzt ONLINE spenden!

Verwendungszweck: "special children"

Zahlen & Fakten

BEHINDERUNG	Etwa 200 Mio. Kinder, das sind 10% der Kinder weltweit, kommen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen zur Welt oder bekommen diese vor ihrem 19. Lebensjahr. Der größte Teil dieser Kinder lebt in Entwicklungsländern.
VORURTEIL	In vielen Regionen Zentral- und Westafrikas werden Kinder mit Behinderungen traditionsbedingt stigmatisiert. Sie werden als verflucht, verhext und von Gott bestraft oder als Gottes Strafe für die Familie angesehen und deshalb versteckt, vernachlässigt, ausgesetzt, gepeinigt und im schlimmsten Fall sogar getötet (sog. "Gnadentod").
GEWALT	Studien zeigen, dass Kinder mit Behinderungen etwa doppelt so oft von körperlicher und seelischer Gewalt sowie sexuellem Missbrauch betroffen sind wie Kinder ohne Behinderungen; das Risiko der Kinder in ländlichen Gebieten ist noch höher.
WAISENHÄUSER	Experten gehen davon aus, dass mindestens acht Mio. Kinder weltweit in Waisenhäusern oder ähnlichen Institutionen aufwachsen. In vielen Entwicklungsländern gelangen behinderte Kinder wie Courage als Kleinstkinder in überfüllte Waisenhäuser und verbringen dort, vielfach unter schlimmsten hygienischen Bedingungen, vernachlässigt, ruhiggestellt und jeglicher Art von Gewalt ausgesetzt, unsichtbar und unbeachtet von der Gesellschaft ihr - meist kurzes - Leben.
THERAPIE	Medizinisches Personal wie Physio- und Psychotherapeuten, die Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen wie Courage adäquat fördern und mit ihnen arbeiten können, gibt es kaum und wenn nur punktuell durch Hilfsorganisationen und in den Ballungszentren, die insbesondere für die vielen Menschen mit Behinderungen in den ländlichen Gebieten kaum zu erreichen sind.

Hintergrundinformationen finden Sie hier (in englischer Sprache):

[Violence against Disabled Children \(Pdf\)](#), UN Secretary General's Report on Violence against Children, convened by UNICEF at UN Headquarters in NY, 2005
[World Report on Violence against Children \(Link\)](#), Paulo Sérgio Pinheiro, Independent Expert for the UN Secretary-General, 2006

Artikel 17 - Schutz der Unversehrtheit der Person

"Jeder Mensch mit Behinderungen hat
gleichberechtigt mit anderen das Recht auf
Achtung seiner körperlichen und seelischen Unversehrtheit."

Gesetz zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vom 13. Dezember 2006
Am 30. März 2007 u.a. von Deutschland und Ghana unterzeichnet (insgesamt haben bis heute 144 Staaten unterzeichnet).
Am 24. Februar 2009 von Deutschland als 50. von heute 83. Staaten ratifiziert. Die Ratifizierung von Ghana steht noch aus.



OrphanAid Africa Stiftung | verwaltet im Kinderfonds Stiftungszentrum
Postfach 190744 | 80607 München
Telefon +49.89.17953958 | Telefax +49.89.17953959

Bank für Sozialwirtschaft | Kto-Nr. 3751460146 | BLZ 70020500
Verwendungszweck: Adresse des Spenders

Sie haben Fragen oder Anregungen? Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr beziehen?
Schreiben Sie uns bitte an deutschland@oafrika.org.

Newsletter Layout - Rebeca de Ojeda  rdovisual.com